

BOT – Um im Meer der Berufswelt nicht unterzugehen

BerufsOrientierungstests

Interessen- und Begabungstests zur individuellen Beratung und Eingrenzung der Berufsorientierung sind vor allem am Anfang der verbindlichen Übung Berufsorientierung und bei Unentschlossenen hilfreich. Onlinetests mit sofortiger Auswertung sorgen für wesentliche Zeitersparnis im Vergleich zu Tests in Papierform. Eine Weiterarbeit mit möglichen Berufsvorschlägen ist möglich – Leerlauf wird vermieden.

Claudia Weinzettl, BEd
NMS Mattersburg,
Schülerberaterin
claudia.weinzettl@bildungserver.com

Software

- Internetzugang
- Netzwerkverbindung (Stick, W-LAN bei Verwendung von Tablets)

Hardware

1 Gerät pro Schüler/in (Einzelarbeit!)
Entweder Druckmöglichkeit oder USB Stick (bereits 1 GB ist ausreichend) zum Festhalten des Ergebnisses

Die Schüler/innen lernen

- die Fragestellungen kennen,
- sich mit ihrer Persönlichkeit, Stärken, Schwächen, Wünschen und Träumen, aber auch der Wirklichkeit auseinandersetzen,
- die Handhabung von Onlinetests (in Zeiten, wie diesen mit PISA, IKM, ... unbedingt notwendig).

Hinweise für den Einsatz

Optimalzustand: Ein Lehrer/eine Lehrerin für 10 bis 12 Schüler/innen (meist leider nicht möglich) – es gilt: Je größer die Gruppe, desto mehr Zeit muss man einrechnen.

Test vorher unbedingt selbst durchführen (beide Versionen); für Schüler/innen ist der JUGENDKOMPASS interessant.

Auf eventuelle sprachliche Schwierigkeiten vorbereiten z.B. Fremdwörter wie korrespondieren oder Flexibilität.

1.

Die Schüler/innen fahren die Geräte hoch, egal ob Standgerät, Tablet, Note- oder Netbook. USB-Sticks vor dem Hochladen an den Computer anschließen, sie werden sonst nicht von allen Geräten erkannt.

Es wird eine beliebige Seite gemeinsam aufgerufen, z. B.: Google. Zeige die Arbeitsschritte wenn möglich am Beamer, sonst bei einem Gerät eines Schülers/einer Schülerin vor. Dies dauert ca. 10-15 Minuten.

2.

Wenn alle online sind, wird die Webseite <http://www.berufskompas.at> aufgerufen – die Vorgehensweise ist die

gleiche wie bei Punkt 1. Der Start erfolgt gleichzeitig, erst wenn du dich davon überzeugt hast, dass alle Schüler/innen die richtige Homepage geöffnet haben.



Quelle: Claudia Weinzettl

3.

Dann geht es los, und die Schüler/innen beantworten ca. 15-20 Minuten den Katalog links (JUGENDKOMPASS) mit 50 Fragen bzw. Aussagen zur persönlichen Einstellung und den Eigenschaften.

4.

Das Ergebnis kann nun gespeichert oder ausgedruckt werden, wobei sich gezeigt hat, dass nur ein Ausdruck der ersten 5-6 Seiten sinnvoll ist.



Quelle: Claudia Weinzettl

5.

Das Dokument wird gedruckt, indem man auf das Symbol rechts oben klickt. Danach öffnet sich ein Fenster mit: „Was soll gedruckt werden?“. Hier die gewünschten Optionen anhängen: „Persönliches Ergebnis“ und „Berufsvorschläge“ (diese kann man auch eingrenzen, indem man Prozente eingibt), dann rechts unten auf den Link „Drucken“ klicken. Die Unterlagen können nun in die BO-Mappe eingeordnet werden. => NACHBEARBEITUNG



Die Sportklasse 3b der NMS Mattersburg: Berufsorientierungstest auf www.berufskompass.at

Quelle: Claudia Weinzettl

Der Weg zum Traumjob

Sollte der Wunschberuf des Schülers bzw. der Schülerin nicht in der Liste der Berufsvorschläge sein, dann auf der Seite des Ergebnisses auf den Link „Wunschberuf“ klicken. Im neu angezeigten Fenster diesen bei „Mein Wunschberuf“ eintragen und auf „Suchen“ klicken. Der Wunschberuf wird dann angezeigt, und es kann vorgegangen werden wie bei den anderen Berufsvorschlägen – surfen, surfen, surfen!

Was macht eigentlich...?

Schüler/innen erweitern ihr Berufsspektrum, weil auch untypischere Berufe wie Bioniker/in, Tauchlehrer/in oder Telekommunikationstechniker/in vorgeschlagen werden.

Tipps:

Schüler/innen sollten sich ihr Ergebnis vor dem Drucken anschauen, merken und/oder ihr Fenster offen lassen. Leider ist eine Verwechslung der Ausdrücke nicht ganz ausgeschlossen, denn eine namentliche Eintragung ist aufgrund der Anonymität nicht vorgesehen.

Berufe von A-Z

Schüler/innen, die bereits fertig sind, können sich durch Klicken auf die verlinkten Berufsvorschläge direkt Informationen über den Beruf einholen. Links sind oft unterstrichen, und wenn man über den Link mit der Maus fährt, wird aus dem Pfeil eine Hand z.B. Hundeführer/in. Es öffnet sich ein neues Fenster (AMS Berufsflexikon), wieder mit etlichen Links und Inhalten rund um den Beruf.

NACHBEARBEITUNG:

Eventuell in Kleingruppen nach Themen gegliedert Vorstellungen über eine Berufssparte auf einem Flip Chart oder Plakat sammeln lassen. Auch Einzelreferate und Portfolioarbeiten sind denkbar, aber erst nach mehr Input und eventuell wiederholter Testdurchführung empfehlenswert.